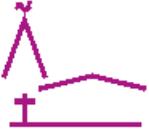


Mesnerblatt

FACH- UND MITTEILUNGSBLATT FÜR DEN DIENST IN KIRCHE UND GEMEINDEHAUS
IM BEREICH DER EVANGELISCHEN LANDESKIRCHE IN WÜRTTEMBERG



74. Jahrgang

4/2023

Oktober bis Dezember



DER ALTAR DER CHRISTUSKIRCHE IN HEIDENHEIM

MESNERBUND-AUSSCHUSS VERANTWORTUNGSBEREICHE

Thomas Weixler

1. Vorstand, Fortbildungs- und Lehrgangsarbeit
Hauptmannstraße 8, 75471 Mühlacker
Tel.: 07041 45277
E-Mail: t.weixler@mesnerbund.de

Eva Lauk

2. Vorstand, Fortbildungs- und Lehrgangsarbeit
Hintere Straße 125
73265 Dettingen unter Teck
Tel.: 07021 81434, Fax: 07021 862647
E-Mail: e.lauk@mesnerbund.de

Tabea Granzow-Emden

Landesprädikanten- und Landesmesnerpfarrerin,
Theologische Begleitung, Lehrgangs- und
Fortbildungsarbeit, Kontakte zu den bezirks-
beauftragten Pfarrerinnen und Pfarrern
Grüninger Straße 25, 70599 Stuttgart-Birkach,
Tel.: 0711 45804-9410
E-Mail: tabea.granzow-emen@elk-wue.de
oder Mesnerarbeit@elk-wue.de

Gerd Bäuerle

Beratung in Fragen der Kirchenpädagogik,
Lehrgangsarbeit, Kirche und Kunst,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Burgviertel 28A, 74206 Bad Wimpfen
Tel.: 0171 9961951
E-Mail: g.baeuerle@mesnerbund.de

Ilka Grandi

Landeskirchliche Mitarbeitervertretung,
Fortbildungsmitarbeit,
Beratung in Berufs- und Anstellungsfragen
Kleingartacher Straße 13, 74374 Zaberfeld
Tel.: 07046 880939
E-Mail: i.grandi@mesnerbund.de

Rolf Kern

Kontaktpflege zu den Bezirken
Mauerstraße 5, 72070 Tübingen
Tel.: 07071 42046
E-Mail: r.kern@mesnerbund.de

Tilman Kreh

Redaktion des Mesnerblattes,
Organisation des Obleutetages,
Kontakte zu anderen Mesner-Verbänden
Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen/Brenz
Tel.: 07322 932053
E-Mail: t.kreh@mesnerbund.de

Petra Schäffer

Kontaktpflege zu den Bezirken
Ringstraße 12, 72141 Walldorfhäsloch
Tel.: 07127 21289
E-Mail: p.schaeffer@mesnerbund.de

Tobias Roth

Kelterstraße 35, 72661 Grafenberg,
Tel.: 0160 3892532
E-Mail: t.roth@mesnerbund.de

Andreas Wagner

Anmeldung Landesmesnertag
Schießrain 5 75378 Bad Liebenzell
Tel.: 07052 5381
E-Mail: a.wagner@mesnerbund.de

Hartmut Wilhelm

Organisation Landesmesnertag
Strombergstraße 5, 71606 Möglingen
Tel.: 0157 37964289
E-Mail: h.f.m.wilhelm@mesnerbund.de

Geschäftsstelle des Evangelischen Mesnerbundes Württemberg e. V.

Anke Schüle
Mitgliederverwaltung, Kassenführung, Versand
des Mesnerblattes und des Mesner-Handbuches,
Tagungsanmeldung
Vaihinger Straße 10, 71735 Eberdingen
Tel.: 0163 870 9610
E-Mail: geschaeftsstelle@mesnerbund.de

www.mesnerbund.de

Impressum: Evangelisches Mesnerblatt 4/2023

Fach- und Mitteilungsblatt für Mesner*innen und Hausmeister*innen im kirchlichen Dienst

Der Mesnerbund – Ihr Fachverband mit Herz und Hand – ist Mitglied im DEK (Deutscher Evangelischer Küsterbund). Unsere Adresse im Internet: www.mesnerbund.de – besuchen Sie uns auch dort!
Konto des Evang. Mesnerbundes: IBAN: DE 2161 1500 2000 0048 6600 KSK Esslingen BIC: ESSLDE66

Erscheint zum 1. Januar/1. April/1. Juli/1. Oktober – Bezugspreis ist durch Mitgliedsbeitrag abgegolten.
Alle Rechte beim Herausgeber: Evangelischer Mesnerbund Württemberg e. V.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen der Meinung der Verfasser*innen.
Die Redaktion behält sich das Recht zur Kürzung oder redaktioneller Bearbeitung vor.

Redaktion, Schriftleitung, Anzeigen: Tilman Kreh, Memminger Torplatz 6, 89537 Giengen
Layout: Anja Behrmann, Mediengestaltung. Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier
in den Grafischen Werkstätten der BruderhausDiakonie in Reutlingen

Inhalt

VORWORT

Durch meine Brille (Thomas Weixler) 02

AUS DEM MESNERBUND

Bericht vom Kirchentag in Nürnberg /DEK (Tilman Kreh) 04

Predigt vom Landesmesnertag in Herrenberg (Dekan Eberhard Feucht) 05

AKTUELLES – MITTEILUNGEN – KURZBERICHTE

8.Seniorenbegegnungstage (Rolf Kern) 10

Bericht vom Grundkurs 2023-1 (Birgit Gölz) 12

AUS DEN BEZIRKEN

Bezirk Heidenheim (Tilman Kreh) 14

Bezirksmesnertag Kirchheim/Teck + Nürtingen (Pfarrer Markus Lautenschlager) 16

Bezirk Mühlacker (Thomas Weixler) 17

AUS DER PRAXIS

Escaperoom in der Kirche (Heidi Braun) 18

NACHRICHTEN AUS DEN REIHEN DER MITGLIEDER

Geburtstage, Jubiläen, neue Mitglieder (Tilman Kreh) 20

GRUSS ZUR JAHRESZEIT

Herbst (Tilman Kreh) 21

ANZEIGEN: A.V.E., Brandmaier, Eisenhart, ergoSUS, Gaiser & Fieber,

Hörz, Jäger, Kössinger, Perrot, Phoenix, Strässer 22



Durch meine Brille





**Liebe Hausmeisterinnen und Mesner,
liebe Mesnerinnen und Hausmeister,
liebe Leser und Leserinnen des
Mesnerblattes,**

keine Sorge, dass wird jetzt kein Eingangswort zum Thema „gendern“ haben – hierzu gab es schon viel und vielleicht auch schon zu viele negative Gedanken. Vielmehr ist es mir ein großes Anliegen, zum Ausdruck zu bringen, dass der Mesnerbund auch für die zahlreichen angestellten Hausmeister und Hausmeisterinnen da ist.

Schon immer ist es uns gleichermaßen wichtig, für beide Berufsgruppen da zu sein. Ich zitiere Reinhold Bauer: „Meine Sichtweise ist seit eh die, dass in den Gemeindehäusern Beschäftigte eben vorrangig die „Werktagmesner“ sind, weil in den Gemeinderäumen die vielfältigen Gottesdienste unter der Woche gefeiert werden.“

Daran hat sich nichts geändert. Ob Mesner oder Hausmeisterin, wir alle betreuen Got-

teshäuser und sorgen mit unserem Engagement dafür, dass alle, die zu uns kommen, sich wohl und sicher fühlen können. Wir haben alle eines gemeinsam – das steckt in dem lateinischen „mansionarius“ drin: Wir betreuen die Wohnung Gottes! Wir haben den Auftrag von unseren Gemeinden, ein besonderes Augenmerk auf die irdischen Gebäude zu haben, in denen sich die Gemeinde versammelt, betet, feiert, trauert und Gemeinschaft pflegt.

Hausmeisterinnen sind zugleich Mesnerinnen. Mesner sind zugleich Hausmeister. Deshalb sind alle eingeladen, Mitglied der Gemeinschaft, die sich Mesnerbund nennt, zu sein. Und alle sind auch zu unseren Veranstaltungen eingeladen, um zu lernen, sich auszutauschen und die Gemeinschaft zu pflegen.

Euer/Ihr

*Thomas Weixler
Mesner und Hausmeister*

Deutscher Evangelischer Küsterbund (DEK), 7. bis 11. Juni 2023 mit eigenem Stand auf dem Evangelischen Kirchentag in Nürnberg

Bestehend aus Mitgliedern der einzelnen Landesverbände, welche dem DEK angeschlossen sind, haben wir auf dem Evangelischen Kirchentag in Nürnberg auf dem „Markt der Möglichkeiten“ drei Tage einen Stand betreut.

Es gab viele interessante und anregende Gespräche mit Kolleg*innen und Pfarrer*innen, und unser ausgelegtes Informationsmaterial wurde gerne mitgenommen.

Neben unseren Standdiensten hatten wir reichlich Möglichkeit, uns selbst ein Bild über die Vielfaltigkeit der Kirche zu machen.

Fazit:

um Flagge für unsere Berufsgruppe zu zeigen, ist ein Stand auf dem Evangelischen Kirchentag sehr wichtig!

Wir haben deutschlandweit die gleichen Probleme: NUR gemeinsam können wir dafür sorgen, dass wir bei den diversen Pfarrplänen und ihren Änderungen (weniger Kirchenmitglieder, dadurch sinkende Kirchensteuer, demographischer Wandel etc.) gehört werden. Es soll nicht passieren, dass unser Amt „still und heimlich“ auf null reduziert bzw. durch Ehrenamtliche ohne berufliche Kenntnisse ersetzt werden!

Text+Fotos: Tilman Kreh





Predigt vom Landesmesnertag in Herrenberg

Liebe Mesnerinnen und Mesner, liebe Hausmeisterinnen und Hausmeister,

wie schön, dass Sie hier sind. Hier in Herrenberg. Vor zwei Jahren sollte der Landesmesnertag schon bei uns stattfinden. Wie bei vielem anderen auch hatte Corona uns ein Strich durch die Rechnung gemacht.

Endlich wieder. Gestern, am Sonntag Kantate, machten wir es uns noch einmal deutlich, wie schön es ist, gemeinsam zu singen. Klar mag der individuelle Badewannen- oder Duscheblues auch seinen speziellen Reiz haben. Aber gemeinsam, aus voller Kehle zu singen, das ist schon etwas ganz anderes.

Und Ihnen, liebe Mesnerinnen und Hausmeister, wird es mit dem Landesmesnertag ganz ähnlich gehen. Sehr häufig sind Sie Einzelkämpferinnen und -kämpfer. Auch wenn Sie vor Ort vielleicht in ein Team eingebunden sind, sind sie oft allein in Ihrer Kirche. Sie sind im Regelfall die Ersten. Öffnen die Kirchentür. Bereiten alles fürsorglich und liebevoll vor. Bis dann Pfarrer, Organisten und die ersten Gottesdienstbesucherinnen kommen. Und wenn alle weg sind, sind Sie noch da. Löschen die Lichter und schließen dann die Tür hinter sich.

Beim Landesmesnertag ist das anders. Da sehen Sie Kollegen und Kolleginnen. Tauschen sich aus. Also endlich wieder Landesmesnertag! Und das Schöne daran ist: Sie

dürfen ganz entspannt hier sitzen und mitfeiern. Ihre Mesnerkollegin, Frau Schultz-Sämann übernimmt heute das, was Sie sonst machen. Und aus einem anderen Grund ist die Stiftskirche in Herrenberg ein exemplarischer Ort in für unsere Kirche wahrlich nicht einfachen Zeiten.

Vor großen Veränderungen stehen wir. Die Stichworte Pfarrplan 2030, eine großangelegte Verwaltungsreform und die Immobilienkonzeption „Oikos“. All das fordert uns heraus. Und damit sind wir in der Stiftskirche Herrenberg angekommen. Bald schon nach ihrer Fertigstellung war klar, ihr Untergrund ist instabil. Verantwortlich war und ist der Gipskeuper.

Ein Bild für unsere gegenwärtige Lage der Kirche? Eine Kirche auf schwankendem Grund? Der heißt nicht Gipskeuper, sondern nachlassende Kirchenbindung, Entfremdung und Distanzierung.

Zu selten stellen wir die Frage: Was wird aus einem Land, in dem die Kirchen nicht mehr aktiver Teil einer Gesellschaft sein können? Was würde einem Land und den Menschen fehlen, wenn die Glocken verstummen?

Ich bin zutiefst gewiss, dass der Herr der Kirche, Jesus Christus selbst, seiner Kirche vorangeht. Das ist immer dann erfahren worden, als Menschen bereit waren, Veränderungen zuzulassen.

Die Brüder vom gemeinsamen Leben, in deren Zeit auch das Chorgestühl entstanden ist, hatten als Motto ein Bibelwort, das sie über ihren Dienst stellten. Es steht auf der ersten Tafel, auf der Christus abgebildet ist. Gleichsam ein Auftakt. Immer wenn die 25 Männer zu ihren täglichen Gebetszeiten kamen und im Chorgestühl Platz nahmen, hatten sie es vor Augen.

„Nicht ihr habet mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, damit ihr hingehet und Frucht bringet.“

Dieses Wort steht in den Abschiedsreden des Johannes. Jesus redet mit seinen Freunden. Und es ist so anders als wir es vielleicht noch aus dem Sportunterricht kannten.

Wie werden Fußball-Mannschaften oft erstellt? Die beiden Oberfußballer erstellen ihre Mannschaften. Im Wechsel dürfen sie wählen. Bis alle verteilt sind. Am Anfang ist das spannend. Wie warme Semmeln gehen die Champions weg. Dann wird es immer mühsamer. Wie saures Bier werden die Letzten eben auch noch irgendwie verteilt.

So ist es nicht bei Jesus. Wir sind hier, weil wir von Jesus herausgerufen worden sind. Herausgerufen aus unseren Lebensplänen, aus unseren Gewohnheiten, aus unseren Ängsten. Und hineingerufen in den Raum der Liebe Gottes. Zu Levi sagte Jesus ganz unvermittelt: Steh auf und folge mir nach. –

Ähnlich war es bei Simon Petrus und seinem Bruder Andreas, die noch ihre Netze in der Hand hielten als Jesus sie in seine Nachfolge rief.

Und auch in unserem Leben entdeckten wir solche Situationen, in denen wir ganz unerwartet und plötzlich spürten, dass Gott da ist, dass er uns inneren Frieden schenkt, dass er uns zum Vertrauen und zum Mitgehen einlädt.

Er hat uns erwählt! – Nicht wir ihn. – Er hat uns herausgerissen, aus Situationen der Angst, der Verzweiflung, der Schuld oder des Leistungszwangs – und uns hineingestellt in den Raum der Liebe Gottes.

Wie das geht? Vielleicht wie bei dem Lied, das eigentlich ein Liebeslied ist. Der Sänger ist bewegt, wenn er an die Liebe zu seiner Frau denkt. Im Kehrsatz wiederholt er immer wieder: „Ich weiß es nicht, doch ich frag es mich schon: Wie hast du mich gefunden? Einer von achtzig Millionen.“ Vieles geht mir durch den Kopf, wenn ich das Lied im Radio höre.

Was für ein Gefühl ist das, der Auserwählte zu sein! Noch wunderbarer, wenn man sich gar nicht beworben hat. Wenn man einfach so „gefunden“ und geliebt wurde. Ganz ohne Wahlkampf, ohne Präsentation der eigenen Vorzüge, ohne Ausstechen unter Konkurrenten. Da wird man plötzlich einzigartig und





Christus als Salvator mundi (Erlöser der Welt) mit Weltkugel.

Inschrift: No(n) vos me elegistis // sed ego eleg(i) / vos et posui vos ut // eatis / . luce . 15

Text: Jo 15,16: Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und gesetzt, dass ihr hingehet (und Frucht bringt). Lukus 15 (als zusätzlicher Hinweis auf die in diesem Kapitel enthaltenen Gleichnisse Jesu).

(Foto: Evang. Kirchengemeinde Herrenberg)

besonders, obwohl man sich doch als gar nichts Besonderes findet. Und wenn man es bei einem Menschen, den man liebt, nicht verstehen kann. Umso schwieriger ist es bei Gott. Gottes Größe übersteigt unser menschliches Fassungsvermögen. Unser kleiner menschlicher Arbeitsspeicher ist nicht in der Lage, alle Daten zu verarbeiten und den Plan Gottes zu verstehen. Wir können nur ansatzweise Deutungen versuchen.

Einzelne Spuren suchen und staunend vor dem großen Geheimnis Gottes stehen. Es geht einem ein wenig, wie dem kleinen Jungen. „Oma, wo war ich eigentlich, bevor ich geboren wurde?“ fragte er. Die Frage des kleinen Enkelkindes kommt überraschend, selbst für die weise und im Beantworten schwieriger Fragen geübte Großmutter. „Ich weiß nicht, du warst jedenfalls noch nicht da.“

Unzufrieden mit dem Antwortversuch der Oma wendet sich das Kind ab. „Aber irgendwo muss ich doch gewesen sein?“ So überlegt es noch eine Weile und sagt dann einen Satz, wie er schöner und tiefer kaum sein kann: „Ich glaube, ich war in Gott versteckt.“ So erzählte es die Theologin und stolze Großmutter Dorothee Sölle, an deren 20. Todestag wir uns vor wenigen Tagen erinnerten, gern von einem ihrer Enkel. Was das Kind da plötzlich ganz sicher weiß, ist nicht weniger als dies: Der Grund, die Quelle, aus der unser Leben entspringt, ist Gott. Die Kraft, die uns ins Leben leitet und lockt, ist Liebe.

Die ist lediglich ein anderer Name für Gott, einer von vielen, einer seiner schönsten gewiss.

Das ist es wohl, was hinter dem Geheimnis steckt: „Nicht ihr habet mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt, damit ihr hingehet und Frucht bringet.“

Für die Brüder vom gemeinsamen Leben hatte dies konkrete Auswirkungen: Sie kamen hier im Kirchenraum fünfmal am Tag zusammen. Es war eine Gemeinschaft, die miteinander lebte, aber jeder hatte seinen Beruf. Nicht in klösterlicher Abgeschlossenheit lebten sie, sondern mitten in der Welt.

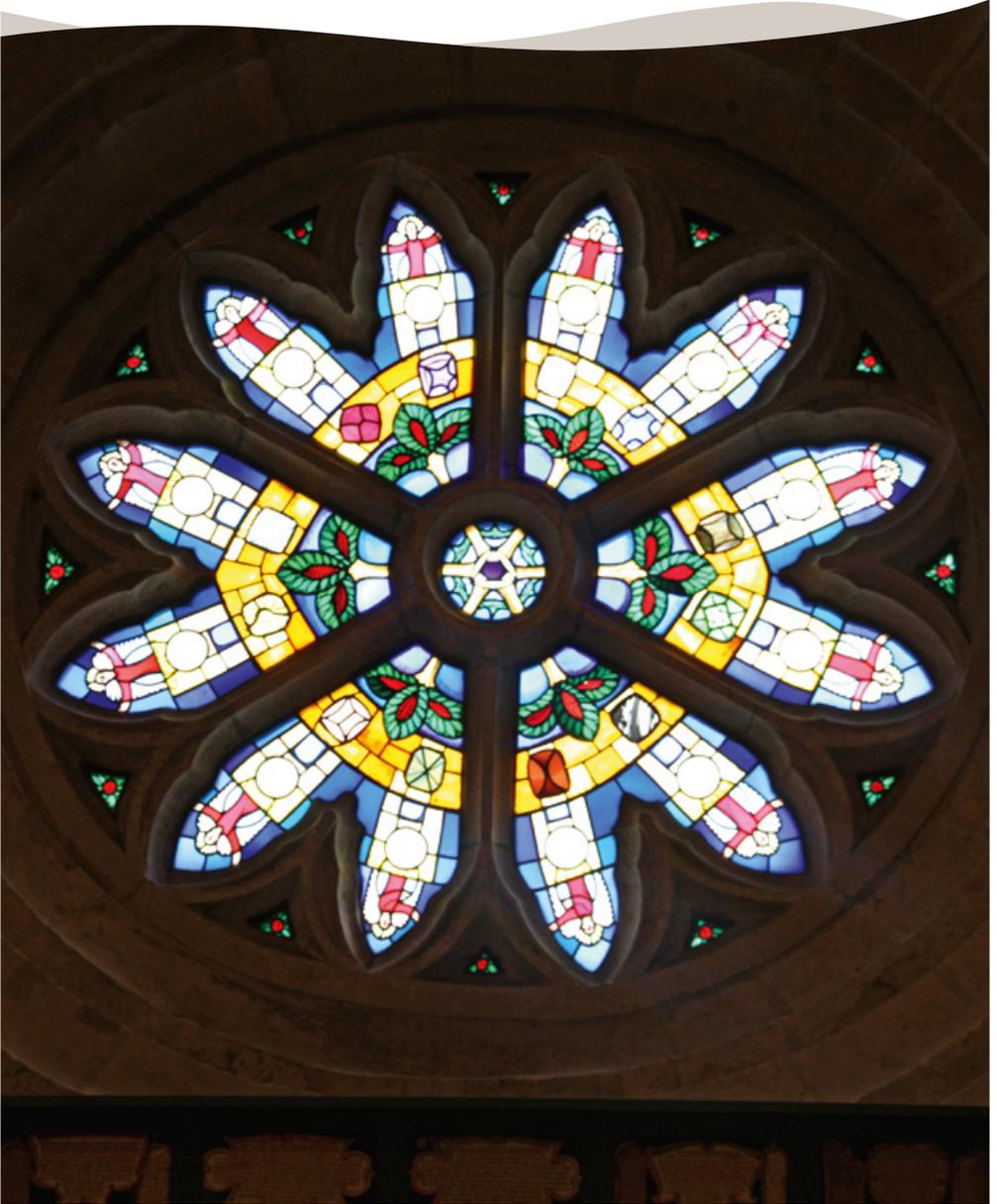
Sie brachten ihre Gaben ein. Jeder was er konnte. So sahen Sie ihren Dienst am Leib Christi. Zu diesem Leib gehören wir alle. Welchen Dienst wir auch immer tun. Gemeinsam sind wir Kirche mit unterschiedlichen Gaben.

Manche sind Mund, manche Ohr. Was sind die Mesnerinnen und Mesner? Sie sind für mich das Herz. Denn ohne sie wären unsere Räume tot. Danke dass sie für eine gute und einladende Atmosphäre sorgen. Was für eine tolle Frucht, die sie Ihren Gemeinden schenken! Amen.

Dekan Eberhard Feucht

Foto rechts: Tilman Kreh





8. Begegnungstage in Schwäbisch Gmünd-Schönblick vom 12. bis 15. Juni 2023

Zweiundzwanzig Ehemalige des Mesnerbunds haben sich dieses Mal zusammengefunden. Reinhold Bauer und Rolf Kern waren für die Organisation zuständig. Pfarrer Hermann Kiedaisch hat uns alle mit dem biblischen Thema „Wasser“ vertrauter werden lassen.

Ein buntes Besichtigungs-Programm war angesagt: Barockkirche in Alfdorf, eine einfache Dolmetsch-Kirche in Großdeinbach, in Gmünd das katholische Münster, eine „urwürttembergische“ Kirche in Täferrot mit Opferstock direkt neben dem Altar sowie ein Schulmuseum.

Dieses Schulmuseum in Schwäbisch Gmünd hat eine Sonderausstellung: „Versehtextilien“. Es war extra für uns geöffnet. Die Katholiken haben bekanntlich als 7. und letztes Sakrament die letzte Ölung, heute Krankensalbung genannt. Verbunden wird dies wohl in der Regel mit dem Krankenabend-

mahl. Für den Ritus eines Sterbenden daheim. Neben Pfarrer, Kreuz und Salben wird auch der katholische Mesner dazu gebraucht. „Seine“ Textilien bestehen dabei aus einem Altartuch für einen einfachen Tisch, Korporale und Lavabo (Kelchunterlage und Wischtuch). Alles geschieht im Sinne des Katholischen „Schmecken, Sehen, Riechen“. Nach wie vor fremdartig ist für uns Evangelische das „ganzheitliche, fraglos geschlossene“ solcher Amtshandlungen.

Diese Textilien bestehen aus Leinen. Leinen wird aus Flachs hergestellt. Hans Sautter aus Laichingen hat uns dazu erzählt, wie er selbst „Flachs gebrochen“ habe. Wesentliches Element der Ausstellung sind die Stickereien mit ihren „Auferstehungssymbolen“ zunächst in Weiß, erst später in Gelb (Gold), noch später in Rot. – Die sehr empfehlenswerte Ausstellung ist noch bis Ende des Jahres zu sehen.

Text+Foto: Rolf Kern





Grundkurs 2023-1 in Bad Urach, 17. bis 21. Juli 2023

„Ich bin frei, ich darf gestalten!“

Wie eindrücklich war dieser Satz, mit dem Bruder Padäus auf eine Frage von einer Kollegin am gestalterischen Nachmittag antwortete.

Doch nicht nur er erwies sich als Fachmann, durch die Bank wurde unser Kurs in der Woche vom 17. bis 21. 7. 23 von Experten betreut, denen wir unsere Fragen stellen konnten.

Es war sehr beeindruckend zu sehen, dass sich 25 Mesner- und HausmeisterInnen aus dem ganzen Einzugsgebiet unserer Landeskirche zusammengefunden hatten, um die Basics unseres Berufsstandes kennenzulernen.

Diese Basics taten allen gut, denjenigen, die bereits einige Zeit für Kirchen und Gemeindehäuser da sind, wie auch den „Neulingen“.

Blumen werden schräg angeschnitten, die „Basis“-Stiele laufen weiter als Verbindung zur Erde, die Form eines Mercedes-Sterns kann als Grundform eines Gestecks dienen, die Architektur der Kirche soll durch die gestalteten Schöpfungselemente nicht verdeckt werden: dass Blumen mehr sind als nur

Deko, dies ist uns im Grundkurs wirklich bildlich und textlich vor Augen geführt worden.

Einen ganz herzlichen Dank nochmals an Pfarrerin Tabea Granzow-Emden, Eva Lauk, Hartwig Wilhelm und die anderen ReferentInnen dieser Woche. Wir freuen uns schon auf den Aufbaukurs im Januar!

Text: Birgit Gölz





Aktuelle Termine und Informationen (z. B. Ausschreibungen zu Fortbildungen) finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.mesnerbund.de



Bezirkstreffen Heidenheim

Mitte Juli trafen sich zehn Mesner- und Hausmeister*innen im Gemeindehaus in Hermingen.

Nach einer Andacht in der Kirche durch unseren Mesnerpfarrer, Herrn Rau, wurden wir reichlich verwöhnt durch selbstgemachten Kuchen und hatten die Möglichkeit zum Austausch. Besonders gefragt war in der Runde,

wie wir für eine gesunde Beziehung zwischen Temperatur und Luftfeuchtigkeit im Sommer in unseren Kirchen sorgen können. Ein Besuch der neuen Dorfmitte und des Bioladens rundete unser Treffen ab. Die gemeinsamen Nachmittage mit dem stets wertvollen Austausch sind wichtig für unser Miteinander!

Text+Fotos: Tilman Kreh





Der Altar in Hermaringen

Rückblick auf den Bezirksmesnertag Kirchheim/Teck & Nürtingen

Am 13. Juli 2023 gab es eine Premiere: einen gemeinsamen Ausflug der Mesner*innen und Hausmeister*innen der benachbarten Kirchenbezirke Kirchheim/Teck und Nürtingen. Organisiert hatte die Fahrt zur Landesgartenschau nach Balingen Eva Lauk – gleichsam als ihr Abschiedsgeschenk. Sie wird auch als langjährige zweite Vorsitzende des Mesnerbundes in den Ruhestand gehen. Und wir, die beiden Mesnerpfarrer, Dirk Schmidt aus Oberlenningen und Markus Lautenschlager aus Nürtingen, sowie die Obleute haben uns die Idee dankbar und begeistert zu eigen gemacht.

So bestiegen wir erwartungsfroh den Bus, der uns nach Balingen brachte, und begannen mit dem gemeinsamen leckeren Mittagessen im sizilianischen Ristorante La Pergola. Anschließend bekamen alle ihre Eintrittskarte. Und los ging es durch die Fußgängerzone mit den charakteristischen Skulpturen von Guido Messer ins langgestreckte Gartenschauland entlang der Eyach mit Ausblicken auf das Zollernschloss und die Zehntscheuer, den Rosengarten und – um wenigstens ein Detail zu nennen – einer biblischen Pflanze, dem Ysop. Und König Salomo „dichtete von den Bäumen, von der Zeder an auf



dem Libanon bis zum Ysop, der aus der Wand wächst." (1. Könige 5,13). Und nach Johannes 19,29 wurde Jesus am Kreuz mit einem Schwamm getränkt, der um einen Ysop gelegt worden war; wohl, weil der Ysop eine wichtige Rolle bei der kultischen Reinigung im Tempel von Jerusalem spielte (z. B. 3. Mose 14,4. 6.49.51f).

Zum Abschluss trafen wir uns alle in der Balingener Stadtkirche, eine spätgotische Hallenkirche, mit ihrem markanten achteckigen Kirchturm. Sie wurde uns von Eva Lauk kurz vorgestellt. Nach einer Andacht von Dirk

Schmidt ging es dann schon wieder zurück zum Bus und nach Hause. Wir haben die Fahrt zu lebhaftem Austausch genutzt.

Danke, Eva Lauk, für diesen schönen Tag! Ein Dank geht auch an die beiden Kirchenbezirke Kirchheim/Teck und Nürtingen, die diesen Ausflug großzügig unterstützt haben, so auch die zusätzlichen Lasten der Coronazeit honorierend. Wir hätten Lust zu einer glücklichen Wiederholung.

Text+Foto: Markus Lautenschlager

Bezirkstreffen Mühlacker

Zusammen mit ihrer Mesnerpfarrerin, Frau Wöhr, trafen sich zwölf Teilnehmende erstmalig nach Corona.

Bis zum Thema „Arbeitszeitdokumentation“, das nach wie vor schwierig ist, da das Dokument jeweils auf den Nutzer/in angepasst werden muss, war es ein vergnüglicher Nachmittag.

Es gibt auch schlechte Nachrichten aus dem Bezirk: Pfarrstellen werden weniger, dadurch verringern sich Gottesdienste und Mesner*innen fürchten um ihren Arbeitsplatz bzw. wenn es Kürzungen gibt, werden sie sich

anderweitig um bezahlte Beschäftigung umsehen müssen. Und dort, wo die Mesnerstellen frei werden, findet man keine Nachfolge. Ehrenamtliche TEAMS versuchen in Vertretung die Mesnerarbeit durchzuführen. Dabei wird oft übersehen, was Mesner außer Kerzenanzünden sonst noch so machen.

Ansonsten wurden Informationen ausgetauscht. Wir werden für Ehrenamtliche und ein paar Kolleginnen, die noch anderweitig berufstätig sind, einen Samstagskurs für Gottesdienst, Abendmahl, Taufen und Trauungen organisieren.

Text: Thomas Weixler



Spielerisch die Kirche erkunden

Ich liebe es, wenn in unserer Kirche etwas los ist. Nicht nur sonntags, sondern auch zu ganz anderen Zeiten. Und das Interesse ist da! Die Religionsklassen unserer Schule, die Kindergärten, Jugendkreise und inzwischen auch ganz andere Gruppen, z. B. vom Sportverein oder Familien oder Junggesellinnenabschiede oder ... besuchen unsere Kirche.

Wie das?

Angefangen hat es mit einem Erntedankgottesdienst, an dem ein Kindergarten beteiligt war. Die Kinder hatten tausend Fragen. Ich habe ihnen vorgeschlagen, dass sie mit mir auf den Turm steigen und die Glocken anschauen dürfen. Die Erzieher*innen haben das Angebot angenommen und sind gekommen: Aufgeteilt in drei kleine Gruppen sind wir an einem Vormittag hochgestiegen – es war spannend! Nebenher kamen die Fragen: Was ist ein Taufstein? Was wird damit gemacht? Kinder sind an allem interessiert und es gibt nicht wenige, die noch nie eine Kirche von innen gesehen haben.

Inzwischen biete ich unseren Kindergärten und der Schule regelmäßig an, dass sie sich bei mir für solche Aktionen melden können. Meine Erfahrung: Es wird sehr gerne angenommen!

Ein weiterer Schritt war die Einrichtung eines Escaperooms in unserer Kirche. Mein Ziel war: Rätselspaß mit Kirchenerkundung zu verbinden. Anfangs als Experiment für Er-

wachsenengruppen gedacht, hat sich dieses Spiel inzwischen richtig etabliert und ich habe Varianten für Kindergeburtstage (der absolute Renner!) und seit Neuestem auch für Vorschulkinder entwickelt. Die Gruppen suchen, rätseln und lernen nebenbei meine Arbeit als Mesnerin, alle Geheimverstecke in der Kirche, die Bühne, die Sakristei und den Chorraum kennen. Sie schlagen eine Bibel und ein Gesangbuch auf und wissen hinterher, was eine Jahreslosung ist. Es macht riesig Spaß!

Natürlich weiß ich, dass das zusätzliche (meist ehrenamtliche) Zeit kostet und nicht jede*r sich vorstellen kann, mit Gruppen zu arbeiten. Aber ich möchte Mut machen, die Türen zu öffnen und Leben in unsere Kirchen zu bringen – vielleicht einfach, indem man den (Jugend-) Mitarbeiter*innen anbietet, die Kirche für solche Ideen zu nutzen und ihnen Beispiele weitergibt, was möglich ist.

Ich bin immer auf der Suche: Nach weiteren Ideen, nach Leuten, die begeistert sind, wenn in ihrer Kirche erkundet, gerätselt und gelacht wird, nach Erfahrungsaustausch, nach Möglichkeiten, den „Mesnerberuf“ auszuweiten auf pädagogische und inhaltliche Felder. Jede:r, der oder die sich angesprochen fühlt, darf sich gerne bei mir melden: Heidi Braun, Mail: hh.braun@online.de

Text+Bilder: Heidi Braun





Jubiläen, Geburtstage, neue Mitglieder

WIR GRATULIEREN ZUM 85. GEBURTSTAG

Gerlinde Baudermann, Mainhardt, Dek. Schwäbisch Hall

WIR GRATULIEREN ZUM 70. GEBURTSTAG

Anna Christa Altenburg, Aalen, Dek. Aalen

Ute Wahl-Schmutz, Börslingen, Dek. Ulm

Maria Dengler, Herrenberg, Dek. Herrenberg

Renate Riek, Heimsheim, Dek. Leonberg

Carmen Hau Eisen, Kusterdingen, Dek. Tübingen

WIR GRATULIEREN ZUM MITGLIEDERSCHAFTSJUBILÄUM

60 Jahre: Adolf Graf, Stuttgart, Dek. Bad Cannstatt

50 Jahre: Margarete Kronenwett, Weil am Rhein, Dek. Neuenbürg

40 Jahre: Margrit Schäfer, Benningen, Dek. Marbach

25 Jahre: Angelika Martenson, Böblingen, Dek. Böblingen

25 Jahre: Inge Hillmert, Stuttgart, Dek. Bad Cannstatt

WIR BEGRÜSSEN DIE NEUEN MITGLIEDER IM MESNERBUND

~ Achim Raab, Herrenberg, Dek. Herrenberg

~ Susanne Gärtner-Glück, Freiberg a. N., Dek. Ludwigsburg

~ Melanie Idaewor, Nürtingen, Dek. Nürtingen

~ Elena Schwenk, Besigheim, Dek. Bernhausen

~ Bernd Schirmacher, Riedlingen, Dek. Biberach

~ Frank-Uwe Lieberherr, Besigheim-Ottmarsheim, Dek. Besigheim

Auch wenn wir die Namen nicht ohne Ihr Einverständnis veröffentlichen dürfen, gratulieren wir allen Jubilaren und Geburtstagskindern recht herzlich und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute und Gottes Segen. All denen, die krank sind oder sich nicht wohl fühlen, wünschen wir baldige Genesung.





Der Herbst

*Viele Drachen stehen in dem Winde,
Tanzend in der weiten Lüfte Reich.
Kinder stehn im Feld in dünnen Kleidern,
Sommersprossig, und mit Stirnen bleich.*

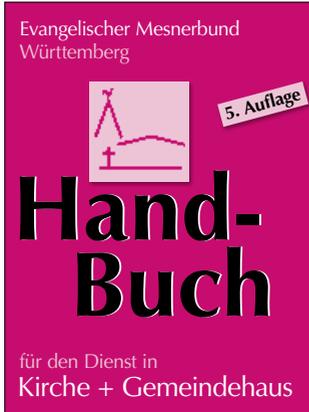
*In dem Meer der goldnen Stoppeln segeln
Kleine Schiffe, weiß und leicht erbaut,
Und in Träumen seiner leichten Weite
Sinkt der Himmel wolkenüberblaut.*

*Weit gerückt in unbewegter Ruhe
Steht der Wald wie eine rote Stadt.
Und des Herbstes goldne Flaggen hängen
Von den höchsten Türmen schwer und matt.*

Text: Georg Heym/ Foto: T. Kreh



**Unsere Anzeigen vermitteln fachliche Informationen,
daher empfehlen wir diese Ihrer Aufmerksamkeit.**



Wollen Sie mehr zum Thema
»Arbeitszeitermittlung (AZE)« erfahren,
dann finden Sie dazu im Handbuch, 5. Auflage
auf den Seiten 318–322 gute Informationen.

Haben Sie kein Handbuch?
Sie können es bei **Anke Schüle** unter
geschaeftsstelle@mesnerbund.de
für 10,- Euro zuzüglich Porto + Verpackung
erwerben.

FAHNEN KÖSSINGER

Kirchenbedarf & Kirchenfahnen

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder fordern Sie
unseren **kostenlosen**
Katalog an!

info@fahnen-koessinger.de
Tel: 09451 9313-0

www.fahnen-koessinger.de/shop

facebook.de/fahnenkoessinger
 instagram.de/fahnenkoessinger



JÄGER



L257 2+8+12
S8.3 2-4
Heft 22.4
67.9 2-4+11
234A 3.4+8

Lied 380

Den richtigen Liedanzeiger für Ihre Kirche bekommen Sie von uns!

- LED-Anzeige in weiß und/oder gelb
- LCD-Anzeigen
- Mehrfachanzeigen
- Zahlengeber
- Sonderanfertigungen und Zubehör

Beratung | Montage | Kundendienst

JÄGER GmbH · Ortesweg 7 · 36043 Fulda
Servicetelefon (kostenfrei): 0800/523 34 33

E-Mail: jaeger.lied@t-online.de · Internet: www.liedanzeiger.de

info@perrot-turmuhren.de

PERROT - Manufaktur seit 1860

Funkgesteuerte Hauptuhren
Zifferblätter und Zeiger
Elektronische Läutemaschinen

Glocken und Klöppel
Glockenstühle und -joche
Schallläden, Turmzierern

Glockenspiele
Restauration
Kundendienst

PERROT GmbH & Co. KG
Turmuhren und Läuteanlagen
Carl-Benz-Straße 10
D-75365 Calw
Fon +49 (0)70 51/92 95-0
Fax +49 (0)70 51/92 95-90

Niederlassung:
Westhauser Straße 32
D-42857 Remscheid
Fon +49 (0)21 91/46 29 427
Fax +49 (0)21 91/46 29 428
remscheid@perrot-turmuhren.de

PERROT
Turmuhren und Läuteanlagen



www.perrot-turmuhren.de

*Altes erhalten
Neues gestalten*

GAISER & FIEBER



GLASMALEREI · GLASGESTALTUNG

Inhaber Rolf Bay e.K.

Martinstraße 41–43

73728 Esslingen

Telefon 07 11/60 24 68

Projektbezogene technische
und künstlerische Beratung

www.gaiserundfieber.de

- Glasmalerei
- Kunstverglasung
- Restaurierung
- Sanitärgläser
- Schutz- und
Wärmeschutzverglasung



Tradition und modernste Technologie



- *Turmuhranlagen*
- *Glocken und Glockenspiele*
- *Elektronische Läutemaschinen*
- *Glockenjoche mit Zubehör*
- *Schallläden*
- *Taubenschutz*
- *Restaurierung mechanischer
Turmuhrwerke*

Eisenhart Turmuhrenbau

Im Unholder Weg 9 - 71696 Möglingen - Tel. 07141/2994500 - Fax -2994560

www.turmuhrenbau.de --- info@turmuhrenbau.de



Ihre Kirche in neuem Glanz

LED-Kirchenbeleuchtung



← LED-Scheinwerfer

LED-Breitstrahler →



← LED-Pendelleuchten

ultraflache LED-Innenleuchten →



← LED-Spotlight

LED-Kirchenbeleuchtung und Kirchenliedanzeigen

Brandmaier
INFORMATIVE LEUCHTANZEIGEN

Liststraße 1, 72160 Horb
Tel: (07451) 55 69 88-0, Fax: (07451) 55 69 88-11
www.brandmaier.com, Email: info@brandmaier.com



Philipp Hörz GmbH

Am Priel 1 - 89297 Biberach / Bayern
Tel.: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -0
Fax.: +49 (0) 73 00 / 9 22 89 -50
E-Mail: info@philipp-hoerz.de
Internet: www.philipp-hoerz.de

- ✓ Kirchturmuhren
- ✓ Glockenstühle
- ✓ Schallläden
- ✓ Zifferblätter und Zeiger
- ✓ Liedanzeigen und Liedprojektoren
- ✓ Läutemaschinen
- ✓ Joche und Klöppel
- ✓ Turmzier

Professionelle Übertragung für Ton und Bild

Ihr Gottesdienst **live** im Internet

Leicht zu bedienen mit digitaler AVE Übertragungstechnik

ave
STUTT GART



Weltkulturerbe Kloster Maulbronn

A.V.E. Stuttgart · Gustav-Rau-Straße 6 · 74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 0 71 42-7 88 79-0 · Fax 0 71 42-7 88 79-18 · info@ave-stuttgart.de · www.ave-stuttgart.de

GANZ NEUES HÖREN



Planung und **Realisierung** der Beschallungsanlage ihrer Kirche durch Strässer.

Wir sind Ihr leistungsstarker Partner für Elektroakustik und Medientechnik mit bereits 17.000 zufriedenen Kunden und Referenzobjekten weltweit. Kompetenter und zuvorkommender Service sind für uns selbstverständlich.

Wir statten Kirchen und Kathedralen mit hochwertigen Beschallungsanlagen aus. Die Anlagen entsprechen der modernsten Technik und ermöglichen eine optimale Übertragung von Sprache und Musik in den unterschiedlichsten Umgebungen.

Gerne nehmen wir uns Zeit, Sie umfassend persönlich zu beraten.

Strässer GmbH & Co. KG
Enzstraße 40A • 70376 Stuttgart
Tel. 0711/896515-0 • Fax 0711/896515-66
info@straesser.de • www.straesser.de

Wir suchen engagierte

Servicetechniker

(m/w/d) für den Außendienst und für den Innendienst.

Anforderungen:

Meister oder Fachkraft mit Erfahrung und technischen Kenntnissen in Aufbau und Service elektroakustischer Anlagen der Medientechnik.

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an:
bewerbung@straesser.de





SCHWER SCHLEPPEN WAR GESTERN!

Mit den Transportwägen von ErgoSus lassen sich schwere Tische und Stühle kinderleicht transportieren, auf- und abbauen, sowie lagern. Für ein effizientes und rücken-schonendes Arbeiten.

*ergoSus*STACKXL

Mit dem ErgoSusSTACK XL werden Stühle platzsparend in weniger Stapel gelagert. Der Stapel kann ohne großen Kraftaufwand zum Einsatzort transportiert und mittels Feststellbremse gesichert werden.



Doppelt so hoch stapeln!

*ergoSus*SET

Mit dem ErgoSusSET können Tische mit Leichtigkeit von nur einer Person transportiert, auf- und abgebaut, sowie gelagert werden.



Alle unsere Produkte, sowie weitere Informationen finden Sie unter www.ergosus.de • info@ergosus.de • +49 (0) 7162 305 11 53

ÜBER **30**
JAHRE
Expertise

Exzellente

AKUSTIK

für Kirchen

- ✓ Beschallungsanlagen für Kirchen
- ✓ Kamera-Systeme für Online-Gottesdienste
- ✓ Digitale Funksysteme
- ✓ Mobile Beschallungstechnik
- ✓ Elektronische Glocken
- ✓ Optimale Sprachverständlichkeit
- ✓ Hochwertige Musikwiedergabe
- ✓ Nachhallreduzierung
- ✓ Beratung, Planung & Umsetzung
- ✓ Bundesweit für Sie da!



Elektronische Glocken
GABRIEL-G6
von PHOENIX

IDEAL BEI:
statischen Problemen
wie z.B. maroden
Kirchtürmen oder
Glockenstühlen



Jetzt
Probebeschallung
anfordern!

 **08061 / 4956030**



7

L



MONATSSPRÜCHE DES IV. QUARTALS 2023

OKTOBER

Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein;
sonst betrügt ihr euch selbst.

Jak 1,22 (L)

NOVEMBER

Er allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen
des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.

Hiob 9,8–9 (L)

DEZEMBER

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, dass du bereitet hast vor allen Völkern.

Lk 2,30–31 (L)